Wohlbefinden für alle im Leben:
Sikh-Prinzipien zum Schutz von Bestäubern

„Die Flügel der Hummel verfangen sich in den berauschend duftenden Blütenblättern der Lotusblume. Mit ihren Gliedmaßen zwischen den Blütenblättern gefangen, verliert sie ihre Sinne.“
— Sri Guru Granth Sahib, S. 1362

‚Biene‘ – was stellt ihr euch vor?
„Bienen“ bezeichnet nicht nur Honigbienen, sondern auch Hummeln und solitär lebende Wildbienen, die keinen Honig produzieren. Durch die Bestäubung von Blüten leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zu unserer Ernährung und zur biologischen Vielfalt unseres Planeten. Allein in Deutschland gibt es fast 600 heimische Wildbienenarten und rund 3.700 heimische Schmetterlingsarten sowie viele weitere bestäubende Insekten. Diese Lebewesen, mit denen wir auf vielfältige Weise verbunden sind, sind für die Bestäubung unserer Obst- und Gemüsepflanzen sowie vieler Blumen unverzichtbar und schenken uns eine Fülle an Nahrung und Schönheit.

Alle Menschen sind gleich und dazu aufgerufen, dem Wohl aller zu dienen (Sarbat da Bhala). Die Natur zu achten, anderen selbstlos zu dienen (Seva) und ehrlich zu leben sind wesentliche Bestandteile eines guten Lebens. Der Guru Granth Sahib lehrt, dass die Natur Gottes Schöpfung ist und alle Lebewesen miteinander verbunden sind.
Guru Nanak schreibt: „Luft ist der Guru, Wasser der Vater und die Erde die große Mutter“ (Guru Granth Sahib, Ang 8). Diese Worte erinnern uns daran, die Umwelt zu achten und für sie Sorge zu tragen – und die Natur als heiliges Geschenk zu verstehen, das alles Leben trägt.

Stellt euch einen Garten vor, der voller Bienen, Schmetterlinge, Vögel und Blüten ist.

Bestäuber ermöglichen, dass Blumen blühen, Früchte reifen und Samen wachsen. Dennoch sind viele vom Aussterben bedroht, weil ihre Lebensräume verschwinden und sie zunehmenden Belastungen durch Krankheiten, Pestizide und Klimawandel ausgesetzt sind. Ein Garten kann ein Zufluchtsort sein und diesen unverzichtbaren Lebewesen einen sicheren Hafen bieten.

„Bitte gewähre mir diesen Segen: Möge die Hummel meines Geistes immerfort in den Honig deiner Lotusfüße eintauchen."
— Sri Guru Granth Sahib, Ang 1321

Ideen für unsere Gurdwara

Pflanzt Gemüse und Kräuter, die ihr über die Gemeinschaftsküche (Langar) miteinander teilen könnt.
„Der Langar des Wortes des Gurus besteht ununterbrochen; sein Vorrat geht niemals zur Neige und sein Reichtum nimmt niemals ab."
— Sri Guru Granth Sahib, Ang 966

Praktiziert Seva, indem ihr bei der Pflege lokaler Grünflächen mithelft.
„Wer selbstlosen Dienst leistet, ohne eine Belohnung zu erwarten, gelangt zum Herrn und Meister."
— Sri Guru Granth Sahib, Ang 286

Gründet eine Gartengruppe.
Legt gemeinsam einen bestäuberfreundlichen Garten an und tauscht euch über nachhaltiges Gärtnern und die Vorteile lokal angebauter Lebensmittel aus.

Entdeckt die Sikh-Lehre aus der Perspektive von EcoSikh.
Informiert euch darüber, wie Sikh-Prinzipien mit Umweltschutz und Klimagerechtigkeit verbunden werden.

Veranstaltet eine „Bienen für den Frieden" Ferienfreizeit oder integriert entsprechende Module in eure Kinder- und Jugendarbeit.

www.beesforpeace.org/ferienfreizeiten.html

9 Schritte zu eurem eigenen Garten zum Wohl aller mit heimischen Pflanzen

Schritt 1

Wählt einen geeigneten Standort mit einigen Stunden Sonne pro Tag.

Schritt 2

Prüft euren Boden: sandig, lehmig oder humusreich?

Schritt 3

Sucht euch heimische Wildblumen, Gräser und Sträucher unter Beachtung der 3 × 3 × 3-Regel aus: pflanzt drei heimische Pflanzenarten, setzt jeweils mindestens drei Exemplare und sorgt für Blüten in drei Jahreszeiten.

Schritt 4

Verzichtet auf Pestizide, Herbizide und Torf.

Schritt 5

Erstellt einen einfachen Pflegeplan, sowie flache Wasserstellen und Nistmöglichkeiten.

Schritt 6

Lasst Stängel, Samenstände, Laub und kleine ungestörte Bereiche als Überwinterungsmöglichkeiten.

Schritt 7

Teilt Samen, Pflanzen und Wissen mit anderen.

Schritt 8

Ladet weitere Menschen ein, selbst einen Garten mit heimischen Pflanzen anzulegen.

Schritt 9

Legt gemeinsam fest, wer den Garten langfristig pflegt.

Dein Schöpfungsarten mit heimischen Pflanzen!

Scannt den QR Code, um herauszufinden, welche Pflanzen bei euch heimisch sind

Ein Garten zum Wohl aller – Pflanzvorlage für in Deutschland heimischen Pflanzen

Kleine Braunelle

Die Braunelle wächst niedrig, fast unsichtbar am Boden, und blüht dennoch Juni-Oktober violettblau. Sie ist Heilpflanze gegen Diptherie und Nahrungsquelle für Insekten, die sonst wenig finden.

Hier werden einige in Deutschland heimische Blütenpflanzen sowie deren ökologische Beziehungen zu lokalen Bestäubern vorgestellt. Grund dafür ist, viele Bestäuber haben sich zusammen mit einheimischen Pflanzen entwickelt. Sie laden uns dazu ein, darüber nachzudenken, wie die jeweilige Pflanze mit unseren tief verwurzelten spirituellen Werten in Einklang stehen und diese symbolisieren könnte. Lasst euch und eure Gemeinschaft von diesen Anregungen dazu ermutigen, gemeinsam über das Verhältnis zwischen euren Traditionen und dem ökologischen Lebensraum nachzudenken, den wir heute – gemeinsam mit anderen Menschen, Pflanzen und Tieren – bewohnen.

Natternkopf

Eine der wichtigsten Bienenweidepflanzen Deutschlands. Über 50 Wildbienenarten nutzen den Natternkopf, darunter hochspezialisierte Arten wie die Natternkopf-Mauerbiene (Hoplitis adunca),

Ein Garten zum Wohl aller – Pflanzvorlage für in Deutschland heimischen Pflanzen

Wilde Malve

Nektar und Pollen für zahlreiche Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge. Besonders wichtig für die Malven-Maskenbiene (Hylaeus signatus). Historisch eine der wichtigsten Heilpflanzen Europas.

Acker-Witwenblume

Gehört zu den artenreichsten Insektenpflanzen unserer Wiesen; ihre offenen Blüten stehen vielen Lebewesen gleichermaßen zur Verfügung.

Wiesen-Flockenblume

Blüht von Juni bis September und bietet Nahrung während der „Nektarlücke“ im Spätsommer.

Wiesen-Margerite

Schlicht, unauffällig und dennoch ökologisch außerordentlich wertvoll als Nahrung für zahlreiche Käfer, Wildbienen und Schmetterlinge.

Ein Garten zum Wohl aller – Pflanzvorlage für in Deutschland heimischen Pflanzen

Eingriffeliger Weißdorn

Extrem langlebig (200–400 Jahre), bietet über 140 Insektenarten Nahrung für Erwachsene und Raupen als auch Brut- und Nistmöglichkeiten für über 30 Vogelarten.

Wilde Möhre

Die flachen Blütendolden locken eine große Vielfalt von Insekten ein.

Echter Dost

Der Dost blüht spät, im Hochsommer, wenn die Wiese schon vertrocknet – und gerade dann wird er zum Magneten für Schmetterlinge und Wildbienen. Er ist Heil- und Gewürzpflanze zugleich.

Wiesen-Schafgarbe

Fürsorge und Wiederherstellung; lockt zahlreiche Bestäuber und nützliche Insekten an.